

**Chor Surselva  
Protokoll der Generalversammlung  
Freitag, 3. November 2017, 20.00 Uhr, Hotel Rätia, Ilanz**

Die Versammlung findet in Romanisch statt, das Protokoll ist auf Deutsch abgefasst.

**Tractandas:**

1. **Beinvegni**
2. **Appel ed elecziun da dus dumbravuschs**
3. **Protocol dalla radununonza generala dils 27-08-2016**
4. **Rapport annual dalla presidenta**
5. **Rapport annual dil dirigent**
6. **Rendaquen, rapport dallas revisuras ed approbaziun dil quen annual**
7. **Recepziun da novas commembras/commembers e demissiuns**
8. **Elecziuns: - revisurs**
9. **Honoraziuns**
10. **Program da cant 2017/18, orientaziun ed approbaziun**
11. **Program d’activitads dil chor sper il cantar**
12. **Contribuziun annuala**
13. **Varia**

**1. Beinvegni**

Präsidentin Renata Gienal begrüsst die Anwesenden zur 34. Generalversammlung des Chor Surselva. Wir beginnen unsere Versammlung wie üblich mit einem Lied. Für die Versammlung gibt sie uns ein Zitat des italienischen Tenors Mario del Monaco auf den Weg: «Singen ist gefährlicher als Malen. Ein paar falsche Töne, und man wird von der Kritik zerrissen – ein paar falsche Farben, und man bekommt vielleicht einen Preis!».

**2. Appel ed elecziun da dus dumbravuschs**

Es sind 24 Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 13.

Die Einladung wurde statutengemäss 3 Wochen vor der Versammlung geschickt, die Traktanden werden in der vorliegenden Form akzeptiert.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird von Maria Venzin-Marty (Aktuarin) geschrieben.

Entschuldigt haben sich: Manuel Lombriser (Vorstand), Marionna Tschuor, Heidi Caviezel, Ervin Gienal, Augustin Beeli, Torino Maissen und Gaby Degonda (Passivmitglied). Ebenso haben sich die Projektmitglieder Franziska Pokorny, Jacqueline Pfister, Josefina Candrian, Alice Cajacob, Martin und Yvonne Monn und Michel Maissen entschuldigt.

Anita Cavegn und Franziska Grünenfelder werden als Stimmenzählerinnen gewählt.

**3. Protocol dalla radunonza generala dils 27-08-2016**

Das Protokoll unserer letzten Generalversammlung ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Es wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Die Präsidentin dankt der Protokollführerin ad interim Christine Bischof für ihre Arbeit.

**4. Rapport annual dalla presidenta**

Unsere Präsidentin Renata Gienal hält Rückschau auf ein abwechslungsreiches Gesangsjahr:

* Am Sonntag, den 23.10. 2016 haben wir die Mozartmesse nochmals in einem Gottesdienst in Ilanz gesungen. Es gab dazu sehr viele positive Rückmeldungen. Nach der Messe waren alle zu einem Apéro und einem Essen mit Dessert im Pfarreisaal eingeladen, grosszügig gesponsert von Leci und Manuela Deplazes. Auch Sur Alfred und Martha waren anwesend. Vielen herzlichen Dank für das feine Essen. Die Anwesenden sind gleicher Meinung und spenden Leci und Manuela einen herzlichen Applaus.
* Dann begann mit einer ersten Probe am 16. November 2016 das Projekt Rossini/Sialm – es war ganz anders als das vorhergehende grosse Mozartprojekt. Es waren Konzerte in Trun und im Kloster Ilanz geplant, mit Annica Defuns als Solistin und Eric Christen am Klavier. Wir wollten ein einfacheres, billigeres Projekt. Wir haben aber festgestellt, dass es trotzdem viel Organisatorisches zu erledigen gab – bei dieser Gelegenheit bedankt sich Renata Gienal bei den vielen Helfern im Hintergrund (das Stellen der Podeste, die Arbeit an der Kasse, die Transporte…). Es blieb anstrengend, das nötige Geld zu sammeln, und es war wie meistens schwierig, genügend Männer zum Mitsingen zu gewinnen. Es war für die meisten Sänger und Sängerinnen nicht einfach, sich in die romantische Musik von Rossini und Sialm einzuleben. Wir haben das aber gut geschafft, und die Präsenz an den verschiedenen Proben war erfreulich gut.
* Am 26.11.2016 fand der Adventsmarkt in Ilanz statt, wo der Chor mit einem Stand vertreten war. Es gab Apfelküechli … und eine streikende Friteuse! Der Chor war am 28.12.2016 ebenfalls am Marca da Daniev im Lumnezia vertreten, dort aber ohne Apfelküechli. Renata Gienal bedankt sich herzlich bei den Helferinnen und Helfern, die die Teilnahme möglich gemacht haben.
* Am 10.6.2017 ging das Distrikt-Sängerfest in Falera über die Bühne. Wir traten in der Pfarrkirche mit dem «Salve Regina» von Sialm und der «Passegiata» von Rossini an. Dass wir ohne Bewertung und Prädikant aufgetreten sind, war wohl ein Fehler.
* Am 28.10.2017 führten wir in Ilanz ein Lotto durch. Es war sehr gut organisiert. Es ist sehr mühsam, attraktive Preise zu finden. Renata Gienal spricht den Organisatoren ihren herzlichsten Dank für diese grosse Arbeit aus und schliesst die Helfer und Helferinnen an diesem Anlass darin ein.
* Zum Schluss erwähnt die Präsidentin in ihrem Rapport noch, dass sie am 3.3.2017 an der Versammlung des Distrikts teilgenommen hat. Am 18.3.2017 fand die Versammlung auf kantonaler Ebene in Igis statt. Da war der Chor Surselva entschuldigt.

Renata Gienal schliesst mit der Hoffnung auf ein gutes und schönes kommendes Sängerjahr.

**5. Rapport annual dil dirigent**

Rest Giusep Tuor beginnt mit einem grossen Dankeschön an die Sänger und Sängerinnen. Die Konzerte sind zwar vergangen, aber es gibt viele schöne erinnerungswürdige Momente. Er schätzte den grossen Einsatz von allen.

Es war toll, dass wir die Mozartmesse nochmals singen durften – dieser Auftritt war mit verhältnismässig wenig Aufwand verbunden. Es wäre auch in Zukunft möglich, diese irgendwo zu singen.

Das Programm Rossini/Sialm war anspruchsvoller als gedacht, aber die Musik ist sehr melodiös. Es sind komplexe musikalische Kompositionen. Aus Zeitmangel haben wir schliesslich ein Lied weggelassen. Die Aufteilung der Proben war auch ein Experiment: das Ziel war, mehr auf weniger Sonntage zu konzentrieren. Im Nachhinein stellt unser Dirigent aber fest, dass sich dies nicht bewährt hat, weil a) die Kompositionen sehr anspruchsvoll waren (Harmonien), b) die Proben dadurch zeitlich zu lange wurden – es blieb im Verhältnis dazu zu wenig hängen. Die Erkenntnis ist, dass lange Proben Sinn machen, wenn sie mit normalen Proben vorbereitet werden… und c) die Registerproben: waren sie allenfalls zu kurz? Registerproben sind aber nötig, und die Beteiligung an diesen Proben war auch gut.

Rest Giusep Tuor war nicht befriedigt. Die Konzerte waren zwar gut, aber im Vorfeld gab es zuwenig Ruhe und zuviel Stress.

Sehr zufrieden war unser Dirigent mit der Solistin Annica Defuns und dem Pianisten Eric Christen, und schätzte es auch, dass Eric uns oft während der Proben begleitet hat.

Die Musik war interessant und herausfordernd. Danke, dass alle bis zum Schluss durchgehalten haben! Ein besonders grosses Dankeschön spricht er auch Marlies Vincenz für ihre Sponsorensuche und dem Vorstand aus.

Dass wir am Sängerfest in Falera ohne Prädikat aufgetreten sind, war eine Idee von Rest. Er ist der Meinung, dass man nicht nur deswegen an ein Fest gehen soll – Sänger und Sängerinnen hören auch so gerne zu.

Unser Dirigent schliesst mit den Worten, dass man es immer besser machen kann – und drückt die Hoffnung aus, dass er dies weiterhin mit uns probieren kann.

**6. Rendaquen, rapport dallas revisuras ed approbaziun dil quen annual**

Unsere Kassierin Annina Bearth geht die vorliegende Rechnung im Detail durch. Es ist nicht so einfach, für ein Jahr abzuschliessen, wenn das Projekt eine andere Dauer hat.

Annina Bearth stellt fest, dass alle Mitglieder und Projektmitglieder ihre Beiträge bezahlt haben. Es gab weitere kleinere Einnahmen. Das Projekt Rossini/Sialm bewegte sich ungefähr im Budget, es gab einen kleinen Gewinn. Die Märkte in Ilanz und Lumnezia generierten ebenfalls kleine Gewinne.

Die Bilanz per 30.9.2017 beträgt 21'551.60.

Das Lotto vom 28.10.17, von dem erst provisorische Zahlen vorliegen, wird etwa 6900.- einbringen.

Da Marionna Tschuor entschuldigt ist, trägt Manuela Deplazes als Revisorin den Bericht vor: alle Belege sind vorhanden, die Buchführung ist sauber und stimmig. Sie stellt den Antrag zur Decharge. Diesem Antrag wir einstimmig stattgegeben.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Kassierin für ihre Arbeit. Sie bedankt sich auch bei Giuliana Gienal für die interimistische Führung der Chorkasse während der Abwesenheit von Annina.

**7. Recepziun das novas commembras / novs commembers e demissiuns**

Leider haben zwei langjährige Sängerinnen ihre Demission eingereicht. Es sind dies Elisabeth Juon und Lucrezia Berther.

Elisabeth Juon war während 30 Jahren eine sichere Altsängerin, die uns als treues Mitglied schmerzlich fehlen wird. Lucrezia Berther war ebenfalls 30 Jahre lang Mitglied des Chors, davon 8 Jahre lang Präsidentin. In ihrem Demissionsschreiben drückt sie ihre Enttäuschung über das vergangene Programm aus, das zu schwierig war und die Freude am Singen genommen hat. Sie nimmt aber viele schöne Erinnerungen an die lange Mitgliedszeit mit.

Renata Gienal ist bestürzt über diese beiden Austritte und hat das Gespräch zu beiden Sängerinnen gesucht. Vielleicht lassen sie sich ja umstimmen oder machen nach einer Pause wieder mit. Sie bedankt sich für die langjährige Mitgliedschaft der Frauen.

Auch Rest Giusep Tuor bedauert die Demissionen und verweist auf seinen Rapport.

Leider können wir keine Neumitglieder aufnehmen. Alle sind angehalten, Sänger und Sängerinnen für unseren Chor zu rekrutieren.

**8. Elecziuns – revisurs**

An der letzten Generalversammlung wurde der ganze Vorstand gewählt, er steht also heute nicht zur Wahl.

Die beiden Revisorinnen Marionna Tschuor und Manuela Deplazes bieten an, ihr Amt zu behalten, und werden mit einem Applaus wiedergewählt.

**9. Honoraziuns**

Der erste und grösste Dank geht an die Projektleiterin Marlies Vincenz des Projekts Rossini/Sialm. Sie hat sehr gute Arbeit geleistet und sich immer überlegt, wie man dies und jenes möglichst kostengünstig erhalten kann (z.B. die Plakate). Rossini/Sialm war zwar ein «kleineres Projekt», jedoch mit gleichviel Arbeit dahinter. Auch ihre Tochter Annaletta hat tatkräftig mitgearbeitet, obwohl sie nicht als Sängerin dabei war.

Marlies und Annaletta erhalten ein Geschenk und einen grossen, warmen, herzlichen Applaus der Anwesenden.

Die Präsidentin bedankt sich nun beim Dirigenten. Er musste bei diesem Projekt einiges aushalten, er bekam viele Rückmeldungen der Präsidentin und anderer Mitglieder, z.B. als klar wurde, dass es mehr Proben braucht. Aber das Singen mit unserem Dirigenten macht noch immer viel Freude.

Rest erhält ein Geschenk und einen herzlichen Applaus.

Während des letzten Projekts hatten wir verschiedene «lange» Proben, für die wir auch ein einfaches Essen besorgten. Marlies Vincenz kochte jeweils eine gute Suppe und Maria Venzin und Manuel Lombris organisierten Getränke, Früchte und Kuchen.

Ein besonderes Dankeschön gilt den vier Organisatoren des Lottos, nämlich Anita Cavegn, Rita Bass, Flurin Tuor und Manuel Lombris. Ihr habt tolle Arbeit geleistet!

Nun gibt es noch einige Erwähnungen von offiziellen Ehrungen. Weil aber die meisten Sängerinnen und Sänger auch Mitglied in anderen Chören sind, überreicht die Präsidentin den Geehrten keine Medaille. Wenn aber eine solche gewünscht ist, kann man sich melden:

Kantonale Veteranen (mind. 30 Jahre im Chor Surselva): Anita Cavegn, Elisabeth Juon, Marlies Vincenz

Distrikt Veteranen (mind. 25 Jahre im Chor Surselva): Lucrezia Berther, Maria Venzin

Rest Giusep Tuor dirigiert unseren Chor seit 1994, also ist er auch ein Veteran des Distrikts.

Im Namen des Chors gratuliert die Präsidentin allen Jubilaren, was die Anwesenden mit einem Applaus honorieren.

**10. Program da cant 2017/18, orientaziun ed approbaziun**

Rest Giusep Tuor stellt das neue Projekt vor:

Es ist ein gemeinsames Chorprojekt mit dem Cor proget Engiadina unter der Leitung von Curdin Lansel geplant. Dabei stehen romanische Lieder sowie Lieder von Komponisten der Romantik wie Mendelssohn oder Brahms auf dem Programm. Die Lieder werden a capella gesungen und sind vier- bis achtstimmig und sollen auf der Homepage aufgeschaltet werden. Die beiden Chöre sollen für sich üben, es sind desweiteren aber auch insgesamt fünf gemeinsame Wochenenden geplant, zwei Probenwochenenden, zwei Konzertwochenenden und ein Wochenende in Chiavenna am Kantonalen Sängerfest. Das Projekt soll nicht von der Teilnahme am Sängerfest abhängig sein.

Rest Giusep Tuor stellt zwei verschiedene mögliche Probenpläne vor und will wissen, welchen die Anwesenden favorisieren. Er plant, das Projekt am nächsten Montag auszuschreiben.

Die Anwesenden begrüssen die Idee eines gemeinsamen Projekts der beiden romanischen Chöre. Ein Vorteil scheint auch zu sein, dass es so voraussichtlich kein «Männermangel» geben wird.

**11. Program d’activitads dil chor sper il cantar**

Die Präsidentin stellt fest, dass wir uns ein umfangreiches und grosses Programm vorgenommen haben. Wir wollen uns auf die geplanten Konzerte sorgfältig vorbereiten, was einigen Aufwand bedeutet. Was ist also neben diesem Programm für uns noch möglich?

Wir haben an einer früheren Versammlung beschlossen, jährlich ein Lotto durchzuführen, denn ein Lotto bringt dringend benötigtes Geld in die Kasse. Ist ein jährliches Lotto weiterhin realistisch? Wie Rita Bass vom Lotto-OK ausführt, war es eine echte Herausforderung, die Preise zu finden; schliesslich waren es hauptsächlich Rita und Anita, die die Preise besorgt haben; von den übrigen Chormitgliedern kam wenig. Viele der Preise mussten schliesslich gekauft werden. Es kommen immer die gleichen Spieler an ein Lotto, und das Lotto unseres Chors hat eigentlich einen guten Namen. Die Mitglieder des OKs möchten sich zurückziehen. Sie würden Nachfolgern gern mit Rat zur Seite stehen und den Ordner mit den Aufzeichnungen dazu weitergeben. Annaletta Vincenz würde helfen, ein neues Lotto auf die Beine zu stellen, aber nicht alleine. Wegen des zeitaufwendigen Singprogramms ist es nicht möglich, für 2018 ein Lotto zu planen. Ein nächstes Lotto wäre im Oktober 2019 denkbar.

Für den Adventsmarkt in Ilanz ist es zu spät, um sich anzumelden. Es müssen auch genügend Helfer bereit sein, um an diesem Markt teilzunehmen. Am Marcau da Daniev werden wir präsent sein, Marlies und Annaletta organisieren den Stand und die Helfercrew.

**12. Contribuziun annuala**

Die Anwesenden stimmen ab, dass wir den Mitgliederbeitrag bei Fr. 50.- und den Projektmitgliederbeitrag bei Fr. 150.- belassen.

**13. Varia**

Keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin beschliesst die Versammlung und bedankt sich für die engagierten Diskussionen. Zum Schluss zitiert sie Eugenie Schumann: «Der Gesang bildet den Geschmack, bereichert und veredelt das Gemüt und richtet den Willen auf das Gute».

Ende der Versammlung um 22.10 Uhr.

Wir beschliessen den Abend mit einer Spaghettata und einem kleinen Dessert.

Für das Protokoll Maria Venzin-Marty